

baff

Das Magazin des Bayerischen Jugendrotkreuzes
3 / 2023




ZKZ10844




* ERSTE HILFE

**Eine Sprache,
die alle verstehen.**



Du bringst neue
Blutspender*innen mit.
Wir checken dafür
kostenlos Deine Gesundheit.

Der kostenlose „Gesundheitscheck“ liefert wichtige Daten zur Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Leber- und Nierenerkrankungen und Fettstoffwechselstörungen. Was Du dafür tun musst? Eine Erstspenderin bzw. einen Erstspender mitbringen oder regelmäßig Blut spenden. **Vielen Dank!** 



Jetzt Termin reservieren:
→ blutspendedienst.com/termine
oder einfach den Code scannen.

Und so sicherst Du Dir Deinen Gutschein:

1. **Spende regelmäßig Blut:** Frauen mindestens drei Mal innerhalb von zwölf Monaten, Männer mindestens vier Mal.*
2. Bei der **3. und 10. Blutspende** erhältst Du den Gutschein automatisch vor Ort.
3. Oder Du bringst eine **Erstspenderin/einen Erstspender** bei der nächsten Blutspende mit.

Weitere Informationen über die zusätzlichen Blutuntersuchungen:
→ blutspendedienst.com/gesundheitscheck.

* Grundsätzlich gilt: Frauen dürfen innerhalb von 12 Monaten bis zu vier Mal spenden, Männer bis zu sechs Mal.

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes



EDITORIAL



Kathrin Bruss

LANDESLEITUNG BAYERISCHES JUGENDROTKREUZ

Liebe Jugendrotkreuzler*innen,

wahrscheinlich haben fast alle von Euch schon Berührungspunkte mit Erster Hilfe gehabt.

Ob im Alltag, in der Gruppenstunde, als Wettbewerbsaufgabe oder bei einer Ausbildung, wie dem Juniorhelfer – die Erste Hilfe ist uns im Jugendrotkreuz ein treuer Begleiter. Wie Ihr Euch wahrscheinlich schon denken könnt, hat diese baff das Thema Erste Hilfe als Schwerpunkt.

Es ist großartig, wie viele Menschen sich dafür begeistern, besonders da sie so wichtig ist und Leben retten kann. Erste Hilfe ist ein sehr umfassendes Thema. In Gruppenstunden lernen wir zum Beispiel die Theorie und wie wir diese in die Praxis umsetzen können. Wir üben, um im Ernstfall schnell und richtig handeln zu können.

Um Erste Hilfe zu leisten, braucht es aber noch viel mehr, vor allem Mut. Trau Dich und zeige allen, wie mutig Du sein kannst!

In dieser baff findet Ihr mutige Geschichten, Wissenswertes und vieles mehr!

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Kathrin

IN DIESEM HEFT:

Seite 5–21



Leitartikel:

„Wir helfen, das verbindet!“

Seite 6

GILT IMMER:

Da bist Du baff: Wenn Du das Auge siehst, wird Deine baff digital.



Wo „bäffchen“ drauf steht, ist auch „bäffchen“ drin. Hier gibt's spezielle Inhalte für unsere jungen Leserinnen und Leser.



INHALT

THEMENSTRECKE

Kinder als Lebensretter

Die Bedeutung von Erster Hilfe für eine junge Generation

Seite 6

Gib auf Dich acht

Erste Hilfe für die Seele

Seite 10

INTERVIEW

„Alles gut?“

Erste Hilfe bei psychischen Krisen

Seite 12

Loni lernt Helfen

Kinderbuch unserer AG Diversität

Seite 14

Als Erst(er)Helfer vor Ort

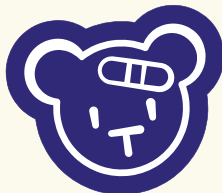
Zeig, was Du kannst!

Seite 16

Was Hänchen nicht lernt ...

Warum lebenslanges Erlernen und Üben der Ersten Hilfe notwendig ist

Seite 18



AUS DEM VERBAND



Landeswettbewerb
Seite 24

Piazza und Pizza ...

Ein Wochenende voller Spaß und Engagement

Seite 24

... und Piazzolo

Auszeichnung für unsere Juniorhelfer*innen

Seite 25

Fiaccolata ist, was du draus machst

Seite 25

„AG Schutz“ informiert sich im Bayerischen Landtag

Seite 26

AUS DEN BEZIRKSVERBÄNDEN

Ober- und Mittelfranken

Seite 31

Oberbayern

Seite 32

Schwaben

Seite 33

IN JEDEM HEFT



Finde raus, wo du helfen musst! Seite 20

FUN FACTS

Notfall-Boxen

Seite 9

POSTER

Gefahr am Spielplatz

Seite 20

1947 ZEICHEN

Erste Hilfe

Mehr als nur Leben retten?

Seite 23

AG DIVERSITÄT

Diversität in Musik

Seite 28

EHRUNGEN

Seite 30

ÜBER DEN TELLERRAND

Wärme für Bedürftige

Seite 36

UND WAS GIBT'S SONST?

Seite 38

IMPRESSUM

Seite 39

THEMENSTRECKE


ERSTE HILFE FÜR ALLE

Im Jugendrotkreuz ist keiner zu klein, um zu helfen! – Das lernen wir bereits im Trau-Dich und Juniorhelfer. Mit dem Juniorhelfer plus legen wir jetzt sogar noch einen drauf. Egal ob jung ob alt, ob groß ob klein, wir begleiten jede und jeden auf dem Weg zum Erste-Hilfe-Profi. Aber zwischen all dem Helfen nicht vergessen, auch Dir selbst etwas Gutes zu tun.

Keiner ist zu klein

Kinder als Lebensretter

Die Bedeutung von Erster Hilfe für eine junge Generation

 **Dr. med. Florian Meier (BRK-Landesarzt)**
 **BJRK**



Altruismus

Altruismus bezeichnet ein Verhalten, das „selbstlos“ und „uneigennützig“ erfolgt und damit im Gegensatz zum Egoismus steht. Ein Mensch, der altruistisch handelt, opfert sich oder seine Mittel im Sinne reiner Menschenliebe auf, um anderen zu helfen. (Stangl, 2023)

Quelle:
 Stangl, W. (2023, 3. September).
 Altruismus. Online Lexikon für
 Psychologie & Pädagogik.
<https://lexikon.stangl.eu/1162/altruismus>.



Thoraxkompression

ist das Zusammendrücken des Brustkorbs (Thorax) zum Beispiel bei der Herz-Druck-Massage im Rahmen einer Reanimation.

Helfen gehört von klein an zum Menschen. Altruistisches Verhalten kann schon bei Kleinkindern beobachtet werden. Um jedoch nicht zu verstummen, bedarf es einer positiven Verstärkung. Das Bayerische Jugendrotkreuz ist hierfür der perfekte Ort.

Je früher man weiß, wie man sich in einer Notsituation am besten verhält, desto selbstverständlicher wird es, anderen in einer schwierigen Lage zu helfen.

Erste Hilfe ist eine Fähigkeit, die Menschen jeden Alters beherrschen sollten. Aber es gibt eine besonders wichtige Gruppe, welche oft übersehen wird: Kinder. Besonders wichtig ist dabei aber auch, auf eine kind- und altersgerechte Vermittlung der Erste-Hilfe-Kenntnisse zu achten.

Nur jeder dritte Erwachsene kann im Notfall richtig helfen. Die Meisten schätzen sich selbst nicht als gute Ersthelfer ein. Sie haben Angst, etwas falsch zu machen oder dem Betroffenen weitere Schäden zuzufügen und tun deshalb lieber gar nichts. Das ist jedoch das Schlimmste, was einem Betroffenen passieren kann.

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand beispielsweise zählt jede Minute. Mit jeder Minute, die tatenlos verstreicht, verringert sich die Überlebenschance um 10 %. Würden sich mehr Leute eine sofortige Wiederbelebung zutrauen, könnten täglich 27 Menschenleben gerettet werden. Laut Studien können Kinder im Alter von 9 Jahren Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen erlernen und behalten. Auch wenn die Jüngeren nicht die Kraft haben, über längere Zeit eine vollständige Thoraxkompression durchzuführen, können sie dennoch mit ihren kognitiven Fähigkeiten helfen.

Mit den nötigen Fähigkeiten ausgestattet, können Kinder und Teenager schon vor Erreichen des Erwachsenenalters Leben retten. Kindern



kurze Trainingseinheiten in der Herz-Lungen-Wiederbelebung anzubieten, stärkt ihr Selbstvertrauen. Dies wiederum führt zu einem gesteigerten Willen und der Fähigkeit, einen Herzstillstand zu erkennen und zu helfen. Sie betrachten sich als „in der Lage“ Erste-Hilfe-Maßnahmen an einer Person durchzuführen. Wenn ein Kind glaubt und auf sein eigenes Wissen vertraut, wird es wagen, einzugreifen. Kinder können durch ihre körperlichen oder kognitiven Fähigkeiten das Leben anderer retten.

Eine Studie der norwegischen Universität Bergen aus dem Jahr 2011 zeigt, dass Kinder schon ab 4 bis 5 Jahren altersangepasst Erste Hilfe leisten können. Hierzu gehören beispielsweise das Anlegen eines Druckverbandes oder die stabile Seitenlage. Im Unterschied zu Erwachsenen gehen Kinder sehr unbefangen mit dem Thema Erste Hilfe um. Kinder fragen nicht: „Was bringt mir das?“ Sie gehen offen und begeistert an die Sache heran und beschäftigen sich intensiv damit. Für sie ist es etwas Selbstverständliches und ist weniger von Ängsten etwas falsch zu machen belastet als bei Erwachsenen.

Der Gedanke, dass Kinder in der Lage sein sollten, Erste Hilfe zu leisten, mag auf den ersten Blick überraschend wirken, aber sie kann einen entscheidenden Unterschied in Notfallsituationen ausmachen.

Kinder im Grundschulalter sind abenteuerlustig und risikobereit. Kleine und größere Verletzungen in der Schule oder in der Freizeit gehören zum Alltag. Die betroffenen Kinder sind in diesen Situationen oft nicht allein. Freunde sind zur Stelle, bevor Eltern oder professionelle Hilfe erscheinen. Daher ist es wichtig, Grundschulkindern mit einfachen Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut zu machen.

Eine bereits in der Grundschule – und früher – beginnende Heranführung an die Erste Hilfe kann den Aufbau von Hemmschwellen bei

→



Alle Informationen und Unterlagen zu den Erste-Hilfe-Programmen des Bayerischen Jugendrotkreuzes gibt es auf www.jrk-bayern.de/erste-hilfe

der Hilfeleistung frühzeitig verhindern. Hierfür bieten die Formate „(Mini)Trau-Dich“ und „Juniorhelfer“ des Bayerischen Jugendrotkreuzes die perfekte Basis. Sowohl das Selbstwertgefühl als auch die Handlungskompetenz der Kinder werden gestärkt und sie werden dafür begeistert, Verantwortung zu übernehmen. Eine äußerst wichtige Grundlage für das Aufwachsen in unserer Gesellschaft. Durch die Umsetzung von Erste-Hilfe-Themen in der Grundschule werden die Impulse zur Hilfeleistung angeregt, die Kooperationsbereitschaft und die soziale Kompetenz gestärkt. Darüber hinaus werden Kinder für Gefahren sensibilisiert und Unfällen kann somit vorgebeugt werden. Notfälle können überall auftreten. Zu Hause, in der Schule oder im öffentlichen Raum. Kinder können sowohl Betroffene als auch Zeugen sein. Daher ist es wichtig, dass sie wissen, wie sie in solchen Situationen reagieren können. Hierzu zählen sich selbst nicht in Gefahr zu bringen, das richtige Absetzen des Notrufs sowie das Durchführen lebensrettender Sofortmaßnahmen. Vor allen Dingen gilt es aber, den Kindern die Angst vor Situationen dieser Art zu nehmen.

Kinder, die Erste-Hilfe-Kenntnisse besitzen, können schnell handeln.

Sie können kleinere Verletzungen behandeln oder Erwachsene in kritischen Momenten unterstützen.

In einigen Situationen kann schnelle Erste Hilfe den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten. Kinder können und sollten in der Lage sein, bei lebensbedrohlichen Situationen Erste Hilfe zu leisten und so wertvolle Minuten zu gewinnen, indem sie Herz-Lungen-Wiederbelebung oder andere lebensrettende Maßnahmen anwenden.

Schulen können und sollen Erste-Hilfe-Kurse in den Lehrplan aufnehmen, um Kindern, die grundlegenden Kenntnisse zu vermitteln.

Eltern und Erziehungsberechtigte spielen eine entscheidende Rolle. Sie sollen Kinder zu Hause über einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen aufklären und sie ermutigen, entsprechende Kurse zu besuchen.

Kinder und junge Menschen, die Erste Hilfe beherrschen, sind nicht nur besser auf Notfälle vorbereitet, sondern können auch als Lebensretter fungieren. Ihre Fähigkeiten können in vielen Situationen einen entscheidenden Unterschied machen. Es liegt an uns allen, die nächste Generation dazu zu ermutigen, in Notfällen sicher und kompetent zu handeln. Das Jugendrotkreuz ist deshalb viel mehr als ein Treffpunkt, sondern ein wichtiger Ort, um Kinder und Jugendliche an das lebenswichtige Thema der Ersten Hilfe heranzuführen. Deshalb ermutige ich Euch gerne: **Engagiert Euch, bringt Euch ein.** ✓

Euer Dr. med. Florian Meier (BRK-Landesarzt)



MEHR ZUR PERSON

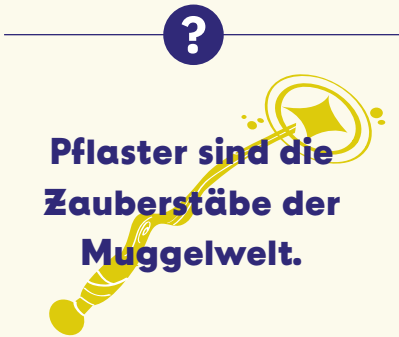
Dr. med. Florian Meier

2021 wurde Dr. med. Florian Meier zum Landesarzt des Bayerischen Roten Kreuzes gewählt. Zuvor war er bereits 8 Jahre in stellvertretender Funktion tätig. Beheimatet ist er in Miesbach und neben seiner Tätigkeit als Hausarzt mit eigener Praxis, auch im BRK-Kreisverband aktiv.

Notfall-Boxen



Verbindet alles!



Pflaster sind die
Zauberstäbe der
Muggelwelt.



Hält alles!



SOS auf 35.000 km



Gib auf Dich acht

Erste Hilfe für die Seele



In der heutigen schnelllebigen Welt ist es wichtig, nicht nur auf den Körper, sondern auch auf die Seelen achtzugeben. Vielleicht erlebst Du gerade viele Veränderungen und Herausforderungen, die Deine Gefühle und Gedanken beeinflussen können. Wir möchten Dir ein paar Tipps und Tricks geben, wie Du achtsamer mit Dir umgehen kannst und wie Du Deine Seele pflegen kannst. Außerdem erfährst Du, wo Du Unterstützung findest, wenn es Dir mal nicht gut geht. ✓

ACHTSAMKEIT

Atemübung – 3 Minuten Atmen

Atme öfter bewusst ein und aus. Konzentriere Dich dabei für ein paar Minuten nur auf Deinen Atem und lass Deine Gedanken zur Ruhe kommen.

Meditation – Einfach mal dazusitzen

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen.“ – Befolge den Rat von Astrid Lindgren und nimm Dir Zeit zum Sitzen und Schauen. Nimm alles wahr, was Du siehst, aber bewerte es nicht.



Wahrnehmungsübung – Mit der Natur verbinden

Such Dir einen Ort in der Natur an dem Du für einige Zeit ungestört sitzen kannst, z. B. im Wald an einen Baum gelehnt. Setz Dich hin, mache es Dir bequem und schalte Dein Handy oder andere ablenkende Geräte aus. Versuche ohne zu fokussieren, Deine Umgebung wahrzunehmen. Was nimmst Du wahr? Welche(r) Sinn(e) ist/sind besonders geschärft? Verändern sich Deine Wahrnehmungen? Bleib dort, bis Du ganz ruhig und nur noch im Hier und Jetzt bist.

UNTERSTÜTZUNG FINDEN

Es ist völlig normal, dass es auch Zeiten gibt, in denen es Dir nicht so gut geht. In solchen Momenten ist es wichtig zu wissen, dass Du nicht allein bist und dass es Hilfe gibt, auf die Du zurückgreifen kannst.

Vertrauenspersonen

Sprich mit Menschen, denen Du vertraust, über Deine Gedanken und Gefühle. Das können Eltern, Geschwister, Freunde, Lehrer oder andere Bezugspersonen sein. Manchmal reicht es schon, jemandem zuzuhören oder sich auszusprechen.

Professionelle Hilfe

Es ist okay, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn Du das Gefühl hast, dass Du nicht allein mit Deinen Schwierigkeiten umgehen kannst. Psycholog:innen, Therapeut:innen oder Berater:innen sind geschult, Dir bei verschiedenen Problemen zu helfen.

Zeit für Hobbys

Nimm Dir Zeit für Dinge, die Dir Freude bereiten, sei es Lesen, Malen, Musik hören oder Sport treiben. Hobbys können als Ventil dienen, um Stress abzubauen und emotionale Belastung zu reduzieren. Sie bieten Dir eine Möglichkeit, Dich vom Schul- oder Alltagsstress zu erholen.

SELBSTFÜRSORGE

Gesunder Schlaf

Der Schlaf ist wichtig für Deine körperliche und geistige Gesundheit. Während des Schlafs erholt sich Dein Körper, Deine Zellen werden repariert, das Immunsystem gestärkt und Dein Gehirn verarbeitet Informationen. Das kann helfen, besser zu schlafen:

1. Versuche immer in etwa zur gleichen Zeit ins Bett zu gehen und aufzustehen.
2. Führe vor dem Schlafengehen ein entspannendes Ritual durch, wie zum Beispiel Lesen, sanfte Musik hören oder Meditation.
3. Sorge für eine angenehme Schlafumgebung, die ruhig, dunkel und komfortabel ist.
4. Reduziere vor dem Schlafengehen die Nutzung von Bildschirmen (Handy, Computer, Fernsehen).

Gesunde Ernährung

„Gesunder Körper – Gesunder Geist“ heißt es doch immer – Eine ausgewogene Ernährung sorgt für mehr Energie und positive Stimmung. Was zu einer ausgewogenen Ernährung dazugehört, zeigt Dir JRK-Koch Marcus Beran in seinem Artikel „Kleine Ernährungsschule“ in der baff-Ausgabe 2/2018 und natürlich in der „mybaff“-App.



Positive Affirmationen

Positive Affirmationen sind positive und unterstützende Sätze, die Du Dir selbst regelmäßig sagst, um Deine Gedanken, Gefühle und Dein Selbstbewusstsein positiv zu beeinflussen. Die Affirmationen helfen Dir dabei, Dich auf das Gute in Dir zu konzentrieren und eine optimistische Haltung zu entwickeln. Versuch's doch mal mit folgenden Sätzen:

- „Ich liebe und akzeptiere mich so, wie ich bin.“
- „Ich habe das Potenzial, großartige Dinge zu erreichen.“
- „Ich bin mutig und gehe mit Zuversicht durch mein Leben.“

Lesetipps

Pause für den Kopf

Amy Tangerine
Dorling Kindersley Verlag;
ab 8 Jahren

Du bist gut, so wie Du bist

Lebenskompass;
3–8 Jahre

Dein bester Freund? Bist Du!

Dela Kienle
Ravensburger Verlag GmbH;
10–12 Jahre

Krisentelefone

Es gibt zahlreiche Hotlines und Online-Plattformen, bei denen du anonym über Deine Sorgen sprechen kannst. Das kann besonders hilfreich sein, wenn Du gerade niemanden in Deinem persönlichen Umfeld erreichen

kannst oder möchtest. Zum Beispiel ist das Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ anonym und kostenlos vom Handy und Festnetz erreichbar: 116111.



„Alles gut?“

Erste Hilfe bei psychischen Krisen – Ein Interview mit Patrick Frank

 Katharina Hering und Constanze Mauermayer



Krisen kennen wir alle. – Aber wie kann ich mir selbst und anderen in einer psychischen Krise möglichst gut helfen? Wir haben mit Patrick Frank, einem Experten für Krisenhilfe, gesprochen.

Woran kann man eine psychische Krise erkennen?

Krisen haben viele Gesichter. Typisch für eine Krise ist, wenn Du Dich gelähmt oder blockiert fühlst, wenn Du dauernd traurig oder erschöpft bist, wenn Du jeden Moment in Tränen ausbrechen möchtest oder wenn Du Ängste hast, die Du Dir nicht ganz erklären kannst. Oder das Gefühl, am liebsten nicht mehr hier zu sein. Dann ist es höchste Zeit, dass Du Dir Hilfe holst. Je eher, desto besser!

Achte auch bei Deinen Freundinnen und Freunden darauf, ob sie sich zurückziehen, Verabredungen absagen und nicht mehr auf Nachrichten antworten. Und wenn sie Dir erzählen, dass sie morgens nicht mehr aus dem Bett kommen, weil sie einfach keine Kraft mehr haben. Das alles können Hinweise auf eine seelische Krise sein. Auch hier gilt: Sprecht darüber. Es hilft, vertraute Menschen an seiner Seite zu wissen.



MEHR ZUR PERSON

Patrick Frank

ist psychologischer Psychotherapeut und stellvertretende Teamleitung bei den Krisendiensten Bayern in der Leitstelle Oberbayern.

Was sollte ich tun, wenn ich merke, dass ich in einer Krise sein könnte?

Sprich darüber! Am besten mit einem vertrauten Menschen. Das können Deine Eltern sein, Deine Lehrerinnen und Lehrer und natürlich Freundinnen und Freunde. Unsere Erfahrung ist, über Druck, Belastung und Gefühle offen zu sprechen, tut gut. Wenn Du merkst, dass es Dir trotz dieser Unterstützung nicht besser geht, dann solltest Du Dir professionelle Hilfe holen.

Wo bekomme ich professionelle Hilfe?

Im Netz findest Du viele Unterstützungsangebote, die auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen abgestimmt sind. Auch Dein Kinder- und Jugendarzt kann weiterhelfen und natürlich auch wir von den Krisendiensten Bayern. Uns kannst Du kostenfrei rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichen. Du musst nur zum Handy greifen und die 0800 / 655 3000 wählen. Dann sind wir für Dich da, wir hören Dir zu, sortieren gemeinsam mit Dir Deine Gedanken und überlegen uns gemeinsam mit Dir, was Dir helfen kann.

Was kann ich in einer Krise für mich tun?

In einer seelischen Krise ist besonders wichtig, dass Du gut auf Dich achtest. Nimm Dir Zeit für Aktivitäten, die Dir Freude und Energie bringen. Zieh Dich nicht zurück, sondern triff Dich weiter mit Deinen Freundinnen und Freunden. Auch Sport kann Dir helfen, das Karussell aus negativen Gedanken und Ängsten zu durchbrechen. Und wie schon gesagt: Gespräche helfen – und hab keine Scheu, Dir auch von Profis helfen zu lassen.

Wie spreche ich jemanden in einer Krise an?

Der wichtigste Tipp ist immer: Hab keine Angst davor, jemanden anzusprechen, ob es ihm oder ihr gerade nicht gut geht. In der Regel sind Menschen in einer Krise erleichtert, wenn sie darauf angesprochen werden. Wenn Du Dich allein mit der Situation nicht wohl fühlst oder überfordert bist, dann hol dir eine vertraute Person dazu.

HILFE BEKOMMEN

Die Krisendienste Bayern bieten Soforthilfe in seelischen Notlagen. Unter 0800 / 655 3000 sind sie täglich rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.



Wie kann ich Freunden und Freundinnen in einer Krise oder bei einer psychischen Erkrankung helfen?

Es ist gut, wenn Du einfach nur da bist und zuhörst. Du kannst die Person ermutigen, sich professionelle Hilfe zu suchen. Viele Menschen ziehen sich in Krisen zurück, antworten nicht mehr auf Nachrichten, sagen Verabredungen ab. Oft hilfst Du schon sehr, wenn Du dann nicht enttäuscht oder beleidigt bist, sondern im Kontakt bleibst.

Achte unbedingt auch auf Dich selbst und hol Dir Hilfe, wenn es für Dich zu viel wird.

Was sollte jeder Mensch über psychische Krisen wissen?

Krisen können jeden treffen, egal wie alt Du bist, welches Geschlecht zu hast, welche Ausbildung – und sie sind sehr häufig! Jeder dritte Mensch hat einmal im Leben eine seelische Krise, in der er oder sie professionelle Hilfe braucht.

Wichtig ist: Niemand muss sich für eine Krise oder psychische Erkrankung schämen. Sprich darüber! Hol Dir professionelle Hilfe, mit der Du aus der Krise herausfindest – zum Beispiel bei den Krisendiensten Bayern. ✓

Loni lernt Helfen



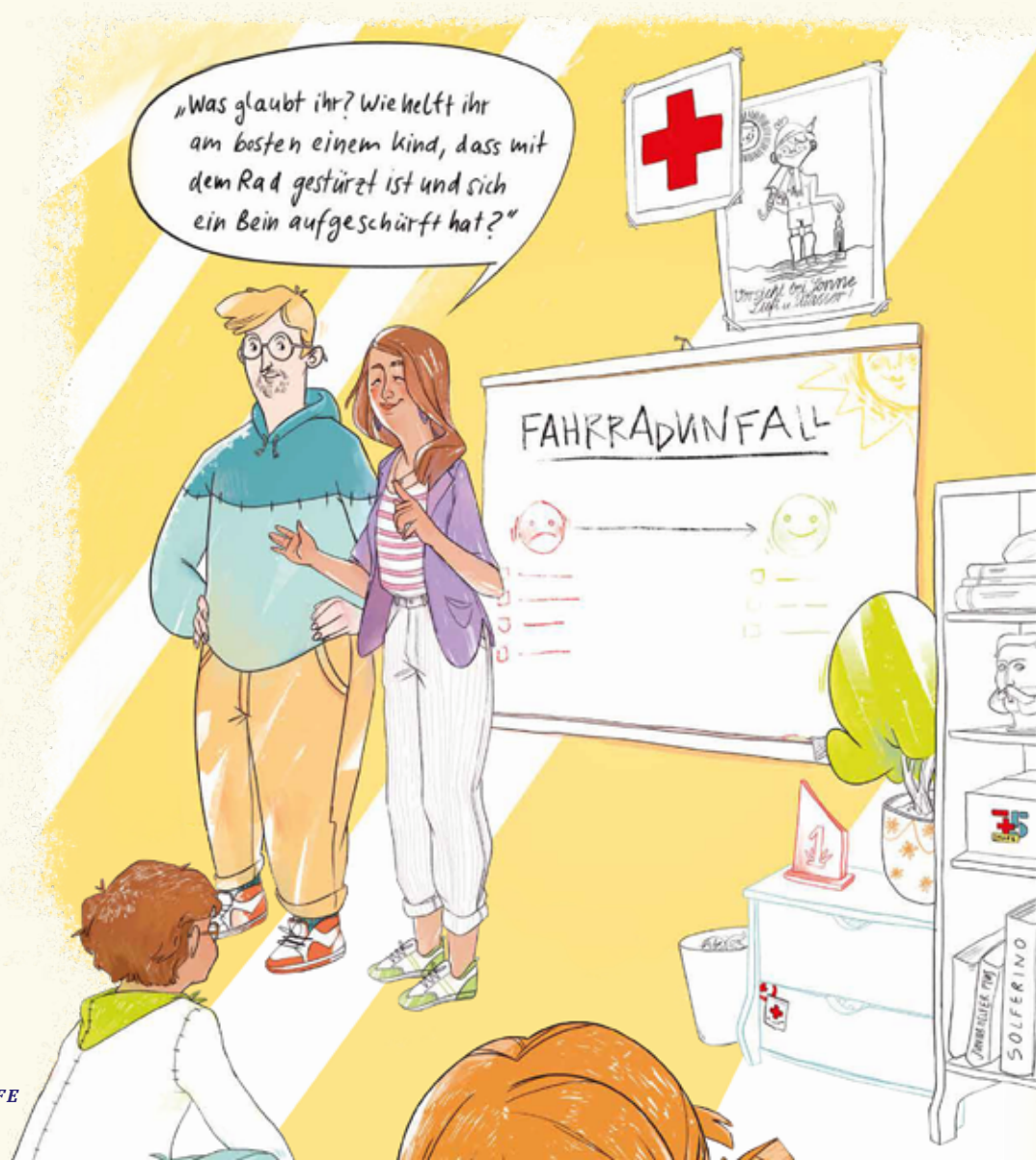
Kinderbuch unserer AG Diversität

 Kai Janssen  Marc Ramage (6grad51)

Erste Hilfe zu lernen ist wichtig, das wissen auch Loni und ihre Oma. Auf dem Heimweg von der JRK-Gruppenstunde erleben die beiden ein unerwartetes Abenteuer, bei dem ihr Wissen auf die Probe gestellt wird. Lest eine spannende Geschichte voller Überraschungen und lernt

mit Loni und ihrer heldenhaften Oma, wie wichtig es ist, in Notfällen richtig zu handeln.

Unsere Arbeitsgruppe Diversität hat in Zusammenarbeit mit Autoren und Zeichnern der Agentur 6grad51 eine liebevolle, fantasiereiche Geschichte verfasst. Einen kleinen Auszug haben wir hier für Euch. ✓



Loni überlegt kurz.



Ich ermutige es, schnell wieder aufzustehen und weiterzufahren.

Ich tröste und beruhige es. Dann schaue ich mir die Wunde an und versorge sie mit dem Verbandsmaterial aus unserer Erste-Hilfe-Tasche.

Jetzt bestellen!

Das Kinderbuch ist als Einzelexemplar oder in einer großen Sammelbestellung über unsere Homepage erhältlich.

Loni meldet sich schnell: „Bei einem Fahrradunfall versuche ich zuerst das verletzte Kind zu beruhigen. Danach kümmere ich mich um die Wunde.“

„Super, Loni! Ganz genau. Verbandsmaterial und Pflaster findet ihr in Erste-Hilfe-Taschen. Wie man eine Platzwunde behandelt, haben wir ja letzte Woche bereits gelernt.“

Bei schwereren Unfällen ruft ihr direkt den Notruf unter 112 an. Damit ihr wisst, was ihr sagen sollt, gibt es die 5-W-Regel:

WO ist der Unfall?

WAS ist geschehen?

WIE VIELE Betroffene sind es?

WELCHE Verletzungen liegen vor?

WARTEN auf Rückfragen.

Und nächste Woche gestalten wir unser Zeltlagerprogramm und stimmen über eure Ideen ab!“



Als Erst(er)Helfer vor Ort

Zeig, was Du kannst!

✏️ BJRK 🌟 BJRK (Kurt Italiaander)



Als Ersthelfer oder Ersthelferin an einen Notfallort zu kommen ist oft sehr aufregend und man braucht erstmal ein paar Sekunden, um sich zu orientieren. Doch auch wenn man aufgeregt ist, als Profi gibt es Tricks, um die Lage in den Griff zu bekommen. Eselsbrücken helfen uns dabei. ✓

Kennst Du die 4S-Regel*? Sie hilft Dir, wenn Du an einem Notfallort ankommst.

S_____: Wie gestaltet sich die Einsatzstelle? Wie viele Betroffene gibt es?

S_____: Bestehen Gefahren für Helfer und Betroffene?

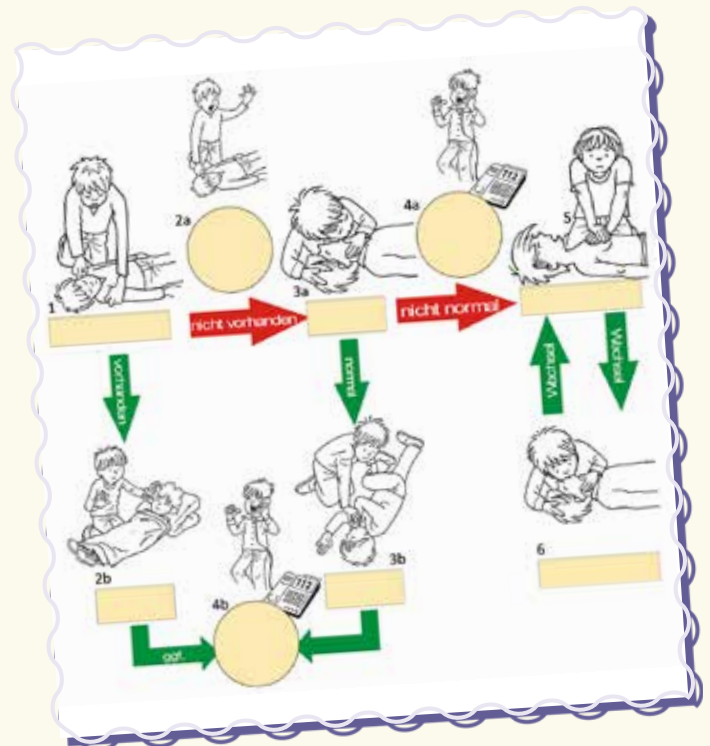
S_____: Was ist geschehen? Welche Verletzungen sind erkennbar?

S_____: Ist weitere Unterstützung, zum Beispiel durch die Feuerwehr, oder eine größere Anzahl Helfer nötig?

*Unter der 4S-Regel versteht man ein Schema, das zur Beurteilung einer Einsatzstelle im Rettungsdienst verwendet werden kann.

Super! Die Einsatzstelle hast Du nach der 4S-Regel beurteilt und kannst nun zu der verletzten oder erkrankten Person gehen, um herauszufinden, was ihm oder ihr fehlt.

Da liegt doch wer ... Kennst Du die Schritte zum Auffinden einer Person?



Lösung: 1) Bewusstseins prüfen 2a) „Hilfe“ rufen 2b) Situationsgerechtere helfen 3a) Atmung prüfen 3b) Stabile Seitenlage Notruf 4a)b) Notruf 5) 30x drücken 6) 2x beatmen

Lösung 4S-Regel: Scene, Safety, Situation, Support

Nun kann die Patientin oder der Patient genauer untersucht werden. Dabei kann das ABCDE-Schema helfen. Das ABCDE-Schema lernst Du im „Juniorhelfer Plus“. Schau Dir doch mal die Arbeitshilfe unter www.jrk-bayern.de/erste-hilfe an. Dort erklärt Abu, was es damit auf sich hat. Aber auch wenn das noch ein wenig zu schwer ist, weißt Du sicherlich, was zu tun ist, wenn eine Person verletzt oder erkrankt ist und wie Du helfen kannst.

Weißt Du, was diese Piktogramme aus dem Trau-Dich und Juniorhelfer bedeuten?





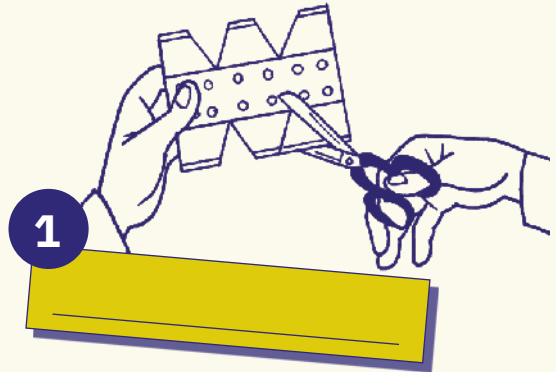




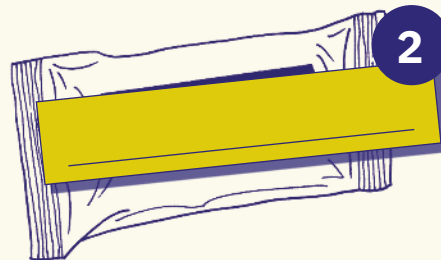


Lösung: 3a: anschauen – ansprechen – anfassen; ermutigen und trösten; Wunde versorgen; Notruf 112; warmhalten

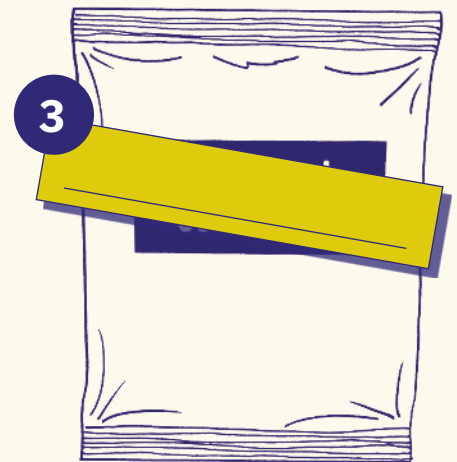
Kannst Du diese Verbandmaterialien benennen?



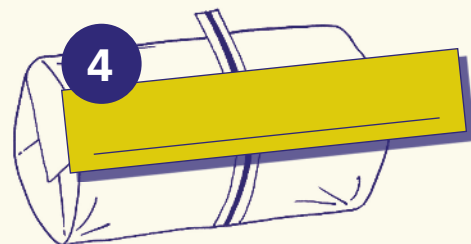
1



2



3



4

Lösung: 1) Wundschmelverband 2) Verbandspäckchen 3) Verbandtuch 4) Mullbinde

Was Hänschen nicht lernt ...



Warum lebenslanges Erlernen und Üben der Ersten Hilfe notwendig ist

 Gerhard Grimm  BJRK (Kurt Italiaander)



Erinnerst Du Dich an Merksprüche, die Dir Deine Eltern oder Großeltern als Kind vorgesagt haben? Mir fallen da einige ein, die mich mein ganzes Leben lang begleitet und geprägt haben. Zwei davon möchte ich Dir näher vorstellen: „Was Hänschen nicht lernt, das lernt Hans nimmermehr.“ und „Nur Übung macht den Meister.“

Warum ich diese Sprüche vorstelle, wenn ich doch über richtiges Helfen schreiben soll?

Nun, vielleicht kennst Du auch Erwachsene, die Angst haben, bei einem Unfall helfen zu müssen und dabei etwas falsch zu machen. Sie haben unter Umständen kurz vor dem Erwerb des Führerscheins oder dem Eintritt ins Berufsleben einmalig einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Das Erlernte haben sie nie wieder geübt und allmählich vergessen. Kein Wunder, dass sie sich da Sorgen machen!



Bist Du schon ein Erste-Hilfe-Meister? Dann schau doch mal auf die Mittelseite dieser „baff“-Ausgabe. Weißt Du, wie Du in diesen Notfallsituationen richtig handelst? Die Augmented Reality Funktion in der „mybaff“-App hilft Dir.

Und damit bin ich wieder bei meinem ersten Spruch: Niemand käme auf die Idee, dass so grundlegende und alltägliche Dinge wie Lesen, Schreiben, Rechnen erst kurz vor dem Erwachsenwerden gelernt werden sollten, Erste Hilfe aber schon? Nein, wie die drei erstgenannten Sachen, muss auch schon jedes Kind in angemessenem Umfang Erste Hilfe lernen, damit sie alltäglich wird. Der Erwachsene wird sich sonst damit sehr schwertun. Und da „nur Übung den Meister macht“, sollten der Umfang und die Inhalte jedes Jahr etwas anwachsen, so dass eine stete Übung gegeben ist und am Ende ein „Meister der Ersten Hilfe“ mit beiden Beinen im Leben steht. Im Jugendrotkreuz haben wir dafür mehrere Erste-Hilfe-Programme, die spielerisch wichtige Inhalte vermitteln und Kinder und Jugendliche so altersgerecht an die Erste Hilfe heranzuführen.

Juniorhelfer und Trau-Dich



Lehrer*innen, die auch Jugendrotkreuzler*innen sind, oder Jugendrotkreuzler*innen, die auch Lehrer*innen sind, haben vor über dreißig Jahren für die Grundschüler*innen das Konzept „Juniorhelfer“ entwickelt. Der „Juniorhelfer“ hat zuerst allein, dann mit einer Partnerin unzähligen Schulkindern Erste Hilfe beigebracht. Und es gab viele Weiterentwicklungen. Aus anfänglich zwei Juniorhelfer*innen wurde eine vierköpfige Gruppe. Seit rund 10 Jahren leiten Abuzar, Eva, Jonas und Lena Kinder zum richtigen Helfen an. Im Kindergartenbereich werden sie von den „Trau-Dich“-Figuren Solfi und Rino unterstützt.

Juniorhelfer Plus



Nach zehn Jahren haben die Juniorhelfer:innen aber in der Grundschule nichts mehr zu suchen, denn sie sind nun Jugendliche und in weiterführenden Schulen zuhause. Also haben wir das Konzept zu „Juniorhelfer plus“ weiterentwickelt. Unser Zeichner, Herr Italiaander, hat die „Viererbande“ etwas altern lassen und diese erlebt nun gemeinsam etwas größere Erste-Hilfe-Abenteuer und lernt sogar die Wiederbelebung. So wird das Lernen und Üben weitergeführt, bis es in einem richtigen Erste-Hilfe-Kurs seinen Höhepunkt findet.

Wiederbelebungstraining an bayerischen Schulen



Mit die schlimmste Bedrohung für Leben und Gesundheit ist mit Sicherheit der Herzstillstand. Dann kann nur beherztes, schnelles und richtiges Handeln Rettung bringen. Dieses Handeln muss aber nahezu automatisch ablaufen, und das geht nur nach intensivem und oftmaligem Üben. Deshalb gibt es dazu für die 7. bis 12. Klassen seit einiger Zeit in den Schulen ein Wiederbelebungstraining.

Schulsanitätsdienst



An vielen Schulen stehen Viertklässler*innen als ausgebildete Juniorhelfer zur Hilfe für ihre Mitschüler*innen bereit, die später von Pausenhelfer*innen zu Schulsanitäter*innen an den weiterführenden Schulen werden. Sie spielen dann in der Meisterklasse des Helfens.

In den Lehrplänen und Vorschriften für die bayerischen Schulen kommt der Begriff „Erste-Hilfe-Kenntnisse“ sehr oft vor. Und auch die Lehrkräfte müssen ihre Erste-Hilfe-Fähigkeiten regelmäßig trainieren. Eigentlich jede Lehrkraft kann daher die Konzepte in ihrem Unterricht umsetzen oder sich beim Roten Kreuz Anleitung dazu holen. ✓

MEHR ERFAHREN:

Sollte an Deiner Schule oder (in Deiner JRK-Gruppe) noch keines der Konzepte umgesetzt werden, so lass' Deine Lehrkraft (oder Gruppenleitung) diesen Artikel lesen. Alle Unterlagen zu den genannten Konzepten finden sich frei zugänglich auf www.jrk-bayern.de/erste-hilfe.



Dort kannst auch Du Dir alles genau ansehen. In dem Angebot findest Du auch ein Wimmelbild und Geschichten mit rund zwanzig Fallbeispielen zum weiteren Üben, die demnächst auch digital verfügbar sein werden. Denn „nur Übung macht den (Erste-Hilfe-)Meister“!



Erkennst Du die Situationen, in denen Deine Hilfe gefragt ist? Wie kannst Du helfen? Ob Du richtig liegst, erfährst Du mit der AR-Funktion in Deiner „mybaff“-App. Fahr über die jeweilige Situation und sieh Dir die Lösung an.





AUS DEM VERBAND

WARMER TAGE

Wir hoffen, Ihr habt den Sommer und das ein oder andere Eis genossen.

Nun blicken wir zurück auf eine aufregende Wettbewerbs-Saison, Ferienprogramme und tolle Aktionen in den JRK-Gruppen.

Doch nicht nur die Sonne sorgte für Wärme – in der Wärmestube in Kempten erhalten Bedürftige das ganze Jahr über warme Mahlzeiten und ein Dach über dem Kopf.





Erste Hilfe

Mehr als nur Leben retten?

 Kirk Thieme  BJRK

Wenn man „Erste Hilfe“ hört, denkt man sofort an langweilige Kurse. Meistens werden diese Kurse dann auch noch von viel zu alten und langweiligen Ausbilder*innen gehalten. Und es gibt immer mindestens eine Person im Kurs, die einfach zu jedem Thema etwas besser weiß als der*die Ausbilder*in, oder Nachfragen stellt, weil etwas im Fernsehen anders dargestellt wurde und das ja dann richtig sein muss.

Ich habe mich schon immer gefragt, ob das wirklich so sein muss. Doch warum haben Erste-Hilfe-Kurse in der Bevölkerung so ein schlechtes Image?

Das sollten wir alle gemeinsam ändern!

Denn Erste Hilfe ist viel mehr als nur Leben retten oder ein Pflichtkurs, um den Führerschein zu bestehen.

Erste Hilfe zu können und anzuwenden ist mehr als nur eine Fähigkeit, die man besitzt. Es geht darum füreinander da zu sein, einander zu unterstützen und auch in den schwierigsten Momenten die Verantwortung zu übernehmen. Es bedeutet nicht wegzuschauen, sondern sich mutig Herausforderungen zu stellen und anderen in Not beizustehen. Damit kann man nicht früh genug anfangen. Auch wenn vielleicht aktuell andere Themen einen mehr beschäftigen: Schule, Studium, Hobbies (außer dem Roten Kreuz ;)) oder Freunde. Erste Hilfe

ERSTE HILFE
IST VIEL MEHR
ALS NUR LEBEN RETTEN
ODER EIN PFLICHTKURS,
UM DEN FÜHRERSCHEIN
ZU BESTEHEN.

und die Haltung, die man dabei einnimmt, begleiten einen ein Leben lang. Zu wissen, wie man in Notsituationen reagieren kann und damit auch seinen Mitmenschen Sicherheit geben, kann jederzeit wichtig werden.

Wir als Jugendrotkreuzler sind bereits einen Schritt weiter und leben diese Haltung bei unseren Aktionen und Gruppenstunden. Daher ist es an uns allen dafür zu sorgen, dass Erste Hilfe nicht nur ein unbeliebter Pflichtkurs bleibt, sondern endlich die Anerkennung und das Ansehen erhält, die es braucht. Schulsanitäter helfen Ihren Mitschülern und übernehmen Verantwortung. Jugendrotkreuzler stehen für Menschen in Not ein, z. B. alte, kranke und geflüchtete Menschen. Erste Hilfe kann also auch Leben retten, wenn keiner blutet.

Lasst uns gemeinsam das Image von langweiligen Erste-Hilfe-Kursen aufpolieren! Je mehr Menschen sich vom „Geist der Ersten Hilfe“ anstecken lassen, desto mehr Leid kann gelindert werden und mehr Menschen in Not kann geholfen werden! ✓



Piazza und Pizza ...

Landeswettbewerb 2023 in München

Mehr Bilder zum diesjährigen Landeswettbewerb findet Ihr in der „mybaff“-App

 Daniela Frei  Daniel Illich

35 aufgeregte Startgruppen aus ganz Bayern brachte der diesjährige Jugendrotkreuz Landeswettbewerb in München zusammen. Bei strahlendem Sonnenschein und einem Hauch von „Italian-Flair“ fand der Wettbewerb im Hof und den Räumlichkeiten der BRK/JRK-Geschäftsstelle statt.

In üblicher Manier stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können an verschiedenen Stationen unter Beweis und zeigten großes Engagement bei den vielfältigen Aufgaben. Vom Erste-Hilfe-Parcours bis zum kreativen Teamspiel waren die Herausforderungen wie immer abwechslungsreich gestaltet und förderten nicht nur den Teamgeist, sondern auch das Allgemeinwissen sowie das Wissen in Erster Hilfe und über das Rote Kreuz.

Auch das Rahmenprogramm ließ die Herzen höherschlagen. Der Lounge-Bereich an der „Piazza Dunant“ bot Raum zum Entspannen. Beim Coffee-Bike, an der Candy-Bar und der Wasser-Bar konnten sich die Teilnehmenden zwischendurch stärken und neue Energie tanken. Die „Piazza Bavarese“ war ein beliebter Treffpunkt für Austausch und Wissensvermittlung und bot Informationen rund um unsere Schwerpunkte im Bayerischen Jugendrotkreuz. Die Arbeitsgruppen zu „Diversität“ und zu „Schutz vor Gewalt“ sowie die LAUSTARK-Kampagne wurden dort anschaulich präsentiert. Zudem konnte die Initiative „Vote16“ mit Unterschriften unterstützt werden und die „Aktion Knochenmarkspende Bayern“ informierte über die Registrierung als Stammzellenspender*in.

Als süße Überraschung sorgte ein Eiswagen an diesem warmen Wochenende für eine willkommene Abkühlung. Für den Sonntag hatten sich auch einige geladene Gäste aus den Bezirksverbänden angekündigt, die das bunte Treiben mitverfolgten und die jungen Teilnehmenden anfeuerten.

Die gute Stimmung und der Eifer der Kinder und Jugendlichen waren ansteckend und verliehen dem Wettbewerb eine besondere Atmosphäre. Der Jugendrotkreuz Landeswettbewerb in München war ein voller Erfolg – ein Wochenende voller Spaß, Engagement und gemeinsamer Erlebnisse. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, Helferinnen und Helfern, sowie allen Gästen, die mit angepackt haben. ✓

DIE SIEGERGRUPPEN

- Bambini:** „Pinguine“, KV Neumarkt/Oberpfalz, BV Niederbayern-Oberpfalz
- Stufe 1:** „BOB“, KV Ansbach, BV Ober- und Mittelfranken
- Stufe 2:** „Bachis“, KV Aschaffenburg, BV Unterfranken
- Stufe 3:** „WW UA solide“, KV Unterallgäu, BV Schwaben

Die Gruppe „BOB“ aus dem Kreisverband Ansbach vertritt Bayern beim Bundeswettbewerb der Stufe I in Merseburg vom 6.–8.10.2023. Wir drücken die Daumen!

... und Piazolo

Auszeichnung für unsere Juniorhelfer*innen



Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo, zuständig für Unterricht und Kultus, würdigte am 13. Juni 2023 bei einem offiziellen Empfang das bemerkenswerte ehrenamtliche Engagement vieler Schülerinnen und Schüler im gesamten bayerischen Raum. 235 Schülerinnen und Schüler aus allen möglichen Schularten und aus allen sieben Regierungsbezirken wurden für ihr Engagement gefeiert.



Unsere Juniorhelfer und -helferinnen von der Grundschule St. Martin in Marktoberdorf waren auch dabei! Stellvertretend für alle in Erster-Hilfe engagierten Schülerinnen und Schüler nahmen Laila, Nora, Magdalena, Daniel und Milan die Auszeichnung entgegen und hielten am Ende des Festakts sogar noch einen kleinen Plausch mit dem Minister. ✓



Fiaccolata ist, was du draus machst

Fackellauf durch Bayern



Als Zeichen der Hoffnung und Menschlichkeit ist sie ein schönes Symbol, das gut zum Roten Kreuz passt. Bereits im dritten Jahr wurde die brennende Fackel quer durch die Gliederungen des Roten Kreuzes getragen, geschwommen oder geflogen, um rechtzeitig zur Fiaccolata am 24. Juni in Solferino anzukommen. 2023 kümmert sich das Jugendrotkreuz um die Organisation innerhalb des Bayerischen Roten Kreuzes. Vom 05.–19. Juni 2023

wurde die Fackel quer durch den Freistaat von rund 30 Kreisverbänden in allen Bezirken und an die Schwesternschaften in Amberg, Nürnberg und München weitergereicht. Eine Sonderseite unter www.jrk-bayern.de informierten über die genaue Route der Fackelwanderung und lieferte Inspirationen für Aktionen in den einzelnen Gliederungen. Die Gesamtroute konnte bildhaft auf einer Social-Wall verfolgt werden. ✓

„AG Schutz“ informiert sich im Bayerischen Landtag

Informationsaustausch mit Thomas Huber, MdL über den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

 Hans-Michael Weisky  Pia Helmel

Den Kontakt zum stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie, im Bayerischen Landtag nahm der Sprecher der AG Schutz, *Hans-Michael Weisky*, am Rande einer Landesleitungssitzung

der Wasserwacht Bayern auf. *Thomas Huber, MdL* ist neben seinem Beruf als Landtagsabgeordneter, Vorsitzender der Wasserwacht Bayern und hat spontan die VertreterInnen der Arbeitsgruppe in den Landtag eingeladen. Nach kurzer Abstimmung mit dem Büro von

Thomas Huber konnte auch kurzfristig ein Termin gefunden und der Besuch organisiert werden. *Sieben Mitglieder der AG Schutz* aus fast allen Bezirken haben in München über den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen mit Thomas Huber diskutiert. Dabei konnten beide Seiten ihre Erfahrungen im Verband und in der Politik in die Diskussion einbringen. Bei der AG Schutz handelt es sich um eine Arbeitsgruppe des Bayerischen Jugendrotkreuzes mit Vertretern der Gemeinschaft Jugendrotkreuz und Wasserwacht. In ihrer rund 15 Jahren aktiver Tätigkeit haben die Mitglieder der AG nicht nur Seminare für interessierte Führungskräfte angeboten, sondern auch eine Vielzahl von Arbeitshilfen erstellt und Unterstützung „im Falle des Falles“ organisiert bzw. gegeben. Eine Landesweite Vertrauensnummer – [D]Ratlos-Hotline – 0800-60 50 666 gibt Hilfestellungen und ist als Anlaufstelle für Kinder- und Jugendleiter, sowie



auch Betroffene von 8.00 bis 20.00 Uhr von Montag bis Sonntag erreichbar.

Im Anschluss an die Diskussion führte Thomas Huber die AG-Mitglieder noch durch den Bayerischen Landtag und zeigte u. a. noch das Büro der Landtagspräsidentin und der BRK-Botschafterin *Ilse Aigner*. Im Foyer traf die Delegation dann überraschend auf die BRK-Präsidentin *Angelika Schorer, MdL*, und wurde von ihr spontan auf die Terrasse der Gastwirtschaft im Landtag eingeladen. Dabei entwickelten sich weitere interessante Gespräche um das Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt, auch im Erwachsenenverband. In der Diskussion kamen weitere Vertreter auf die AG zu u. a. der Vizepräsident des BRK, *Andreas Krahl, MdL*, und es entwickelten sich rege Gespräche.

Mit einem Paken neuer Ideen und dem Rückblick auf einen gelungenen und interessanten Besuch im Landtag ging der Besuch zu Ende. ✓



ARBEITSGRUPPE SCHUTZ

Du hast Lust mitzuarbeiten? Dann melde Dich gerne bei Pia und werde auch ein Teil der AG Schutz.

Pia Helm, 089-9241-1370
helmel@lgst.brk.de.



Über die Arbeitsgruppe (AG) Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt

Seit 2008 gibt es die „AG Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt“ bei uns im Bayerischen Jugendrotkreuz. Wir kümmern uns um die Umsetzung der DRK-Standards zum Schutz vor sexualisierter Gewalt mit verschiedenen Angeboten und Maßnahmen.

Vertrauensnummer [D]Ratios

Unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 - 60 50 666 sind die Vertrauenspersonen des Bayerischen Jugendrotkreuzes erreichbar. Sie kannst Du anrufen, wenn Du selbst betroffen bist, einen konkreten Fall oder auch nur ein komisches Bauchgefühl hast.

Zunächst meldet sich hier eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter des Hausnotrufs Schwaben, der dann die Weiterleitung an eine der Vertrauenspersonen vornimmt. Für ein Gespräch stehen sowohl weibliche als auch männliche Vertrauenspersonen zur Verfügung.

Aus- und Fortbildung

Wir bieten regelmäßig unseren Lehrgang „Wissen schützt! Mach mit beim Schutz vor sexualisierter Gewalt“ an, bei dem Ihr lernen könnt wie Ihr Prävention in der eigenen Gruppe und im Verband umsetzen könnt. Außerdem platzieren wir das Thema bei verschiedensten Gelegenheiten, wie Veranstaltungen, Gremiensitzungen und in den Sozialen Medien.

Schutzkonzept

Letztes Jahr ist unser Schutzkonzept fertig geworden, dem eine ausführliche Gefährdungsanalyse vorangegangen ist. Darin steht, wie wir Kinder und Jugendliche in unserem Verband, vor physischem, psychischem und emotionalen Schmerz bzw. Schaden bestmöglich schützen.



Schau doch gerne mal auf der Homepage vorbei:

<https://jrk-bayern.de/verhaltenskodex-zur-gewaltpraevention-und-schutzkonzept>

Diversität in Musik

Jörg Duda


Harry Styles



♥  


♥ Gefällt 213 Mal

Der Song „Watermelon“ sugar ist aus dem Formatradio nicht mehr wegzudenken und „As it was“ läuft auf Indieparties, die Konzerte sind ausverkauft. In wenigen Jahren wurde Harry Styles einer der ganz Großen. Und mit seinem außergewöhnlichen Kleidungsstil, unklaren Äußerungen zu seiner Sexualität, dem Präsentieren der Pride Flag und seinem androgynen Aussehen wird er von vielen zu einer Ikone der LGBTQI+Bewegung stilisiert. [#diversität](#) [#queer](#) [#HarryStyles](#) [#musik](#) [#OneDirection](#)

Kommentare

- Queerbaiting! Das macht er nur, um in der Szene aufzufallen und sich zu bereichern. Die Konzerte sind voll.
- Er datet Frauen, das hat mit LGBTQI+ ja mal gaaar nix zu tun.


Elton John



♥  


♥ Gefällt 307 Mal

Vor kurzem spielte Sir Elton John sein offiziell letztes Konzert in [#stockholm](#). Wie viele Künstler*innen hat er Musik und Gesellschaft geprägt und Wort ergriffen für Viele. So nutzte er 2005 gleich den ersten Tag an dem eingetragene Lebenspartnerschaften für gleichgeschlechtliche Paare in [#großbritannien](#) möglich wurden, um seinen langjährigen Partner zu heiraten. [#DavidFurnish](#) [#sir](#) [#CandleInTheWind](#) [#Dualipa](#) [#pride](#)

Kommentare

- Alter weißer Mann
 - Lösch dich!

Bilder: © Petra Fogas (Pixabay), © Miriam Lochner (eifgenpick), © GitterMoller (Getty Images) [bearbeitet]

DIES IST TEIL 3

UND SOMIT DER LETZTE BEITRAG EINER REIHE ZU DIVERSITÄT IN FILMEN, BÜCHERN UND MUSIK. DIE ANDEREN ARTIKEL GIBT ES IN UNSERER „MYBAFF“-APP ZUM DOWNLOAD IN DEN BEKANNTEN STORES.

Ezra Furman

♥
💬
📌

🔖

♥ Gefällt 259 Mal

Punk und doch Soul: Bei Ezra Furman verschmelzen die musikalischen Grenzen. Die US-amerikanische Musikerin identifiziert sich als bisexuelle trans-Frau und lässt alle Themen bezüglich Gender und Identität in ihre Musik. Ihren großen Durchbruch feierte die 37-jährige 2013 mit dem Album Day of the dogs, dem großartige Alben folgten ...
#SexEducation #Punk #gender #pronomen

Kommentare

Kennt Ezra überhaupt jemand in Deutschland?

Wie divers ist Musik?

Es ist ganz schön schwierig. Das Schreiben über Vielfalt in Musik. Künstlerinnen und Künstler, die sich engagieren für mehr Rechte von Menschen, die sich im LGBTIQ+-Umfeld bewegen, wird aus eben diesem vorgeworfen, sich falsch, zu wenig, nicht ehrlich zu engagieren. Und auf der anderen Seite gibt es viele Künstler*innen, die es womöglich eben nicht wagen, ihre Reichweite in Musik und Social Media zu nutzen, weil sie sich sorgen, Gefühle zu verletzen.

So schwarz-weiß kann ich das für mich eingeordnet sehen. Aber die Wahrheit liegt natürlich irgendwo anders oder dazwischen. Gerade Musiker*innen erreichen viele Menschen mit Interviews, in Social Media oder auf der Bühne, und doch ist ein verita-
bler Shitstorm katastrophal beim globalen Aufbau internationaler Acts in Musikverlagen. ↙



Wir haben Euch unsere JRK_Bayern-Playlist mit den heimlichen Stars vielfältiger Musik gefüllt. Hört rein!

EHRUNGEN

Ehrungen im Jugendrotkreuz

**Das BJRK Ehrenzeichen honoriert
außergewöhnliches Engagement
im und für das Bayerische Jugendrotkreuz**



Weitere Infos zu Ehrungen im Jugendrotkreuz
www.jrk-bayern.de/ehrunge

Spannend, begeisternd und unvergesslich

 Julia Pichl  Karl Ehrlich

Zum diesjährigen JRK-Bezirkswettbewerb waren die Startgruppen aus dem Bezirksverband Ober- und Mittelfranken zu Gast im Kreisverband Nürnberg Stadt und KV Nürnberger Land.

Am Freitagabend stand vor allem das Ankommen, die Registratur und das Kennenlernen in der Wilhelm-Löhe Schule im Mittelpunkt. Nachdem die Teilnehmenden von den „Zimmerpagen“ auf Ihre Zimmer gebracht wurden, gab es für alle eine Stärkung. Dann wurde der diesjährige Wettbewerb offiziell vom BAJ-Vorsitzenden Thomas Wolf und den LdJAs *Kirk Thieme* und *Matthias Koroll* eröffnet. Im Anschluss fand der Abend in gemütlicher Runde, in der Disco oder bei verschiedenen Spielen seinen Ausklang. Für den kleinen Hunger danach, zwischendurch und überhaupt das ganze Wochenende hatte der Kiosk „Il Cholesterolia“ geöffnet – mit wirklich allen süßen und salzigen Snacks, die das Herz begehrt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen ging es für die ersten Gruppen um 9:00 Uhr auf den Parcours, der quer durch die Nürnberger Innenstadt führte. Selbstverständ-



lich gab es auch für unsere Ehrengäste: *Hedwig Gössl*, *stellv. Vorsitzende WuS BV OMF* und *Anja Präußl-Kammerer 2. Stv. Vorsitzende BV OMF*, eine kleine Tour zu den wichtigsten Stationen. Hier fanden unter anderem spannende EH-Praxisaufgaben, kreative und musische Aufgaben, Fragen zum Allgemeinwissen und Aufgaben rund ums Rote Kreuz statt.

Nach einem aufregenden und teils auch schweißtreibenden Tag kamen die frisch gegrillten Burger abends genau zur rechten Zeit. Danach konnten sich die Gruppen in der Fotobox verewigen oder

auch im Neon Painting versuchen. Zum perfekten Abschluss des Tages gab es noch eine „Headphone Party“. Jede und jeder bekam einen Funkkopfhörer. Die talentierten DJs des JRK sorgten auf unterschiedlichen Kanälen, die man an den Kopfhörer wechseln konnte, für den abwechslungsreichen Sound. An der allseits beliebten „Connecting Bar“ konnte man den Abend dann entspannt beenden. →



Nutze die AR-Funktion in der „mybaff“-App und schau Dir das Video vom Wettbewerb an.



→ Zur Siegerehrung am Sonntagvormittag begrüßten wir erneut einige Ehrengäste. *Kathrin Bruss* und *Yarvis Boutin* von der JRK-Landesleitung, den 1. Vorsitzenden des BV OMF *Harald Pruckner*, den 2. Vorsitzenden des BV OMF *Harry Scheuenstuhl*, Bezirksgeschäftsführer *Alexander Eberl*, BAJ-Vorsitzenden des JRK Unterfranken *Andreas Wirth* und der Landesbereitschaftsjugendwart

Christoph Piltz ließen es sich nicht nehmen, die Gruppen vor Ort zu begrüßen und zum erfolgreichen Absolvieren des Wettbewerbs zu beglückwünschen. Auch wurde die Chance genutzt, sich beim Orga-Team aus dem KV Nürnberg, allen Helfer*innen sowie Schiedsrichter*innen und Mimen für die gelungene Organisation des Wettbewerbs zu bedanken. Im Anschluss daran startete die offizielle Siegerehrung. Je Stufe sicherten sich die ersten beiden Plätze die Teilnahme am JRK-Landeswettbewerb:

Bambini: KV Südfranken & KV Ansbach

Stufe 1: KV Ansbach & KV Südfranken

Stufe 2: KV Südfranken & KV Ansbach

Stufe 3: KV Fürth & KV Ansbach

Auch wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Helfer*innen, Schiedsrichter*innen und Unterstützer*innen des Wettbewerbs. Ohne Euer Engagement wären Veranstaltungen wie der JRK-Bezirkswettbewerb nicht möglich. ✓

OBERBAYERN

NACHRUF

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Vreni! Du hast uns viel zu früh verlassen. Das Rote Kreuz war ihre Leidenschaft. In unserer AG Wettbewerbe war Vreni mit vollem Herzblut dabei.

Liebe Vreni,

du warst ein ganz besonderer Mensch.

Ob Jugendrotkreuz oder Bereitschaft, Zeltlager oder Aktionen du warst immer mit ganzem Herzen dabei.

Auf unzähligen Wettbewerben warst du erfolgreich ... egal ob als Teilnehmerin oder als großes Helferlein im Hintergrund. Du hast immer mit der Sonne um die Wette gestrahlt, ganz egal wie das Wetter war. Für deinen Unermüdlichen Einsatz im Jugendrotkreuz und der AG Wettbewerbe bis zum letzten Moment danken wir dir von ganzem Herzen!

Wir vermissen dich und werden immer an dich denken, jetzt, morgen, in Wochen und in Jahren! Unsere Gedanken sind bei Pero und deiner Familie, der wir in dieser schweren Zeit viel Kraft wünschen.

Deine Ortsgruppe Au i.d. Hallertau, JRK Kreisverband Freising, Dein Jugendrotkreuz Oberbayern, Bezirksausschuss Jugend und AG Wettbewerbe



DANKE Max

der BAJ Schwaben verabschiedet seinen Vorsitzenden

 Bettina Pöhlmann

Am 15.04.2023 war es so weit, wir mussten uns endgültig von unserem ehemaligen Vorsitzenden, Max Endt, verabschieden. Sein Amt als Vorsitzender des BAJ hatte er ja bereits an unserer Bezirksversammlung im Herbst 2022 an Dorothee Schöps übergeben, nun war es aber an der Zeit im Rahmen einer Weinprobe in Wertach bei Speis und Trank nochmal DANKE zu sagen für sein Engagement. Lieber Max, Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns! ✓



Bezirksversammlung JRK/Frühjahrs- tagung Jugendleiter Wasserwacht

Erlebnispädagogik hautnah – Tagung mal anders

  Bettina Pöhlmann

Nach langer Zeit fand am 01.04.2023 eine gemeinsame Frühjahrstagung der Jugendleiter Wasserwacht und der Leiter der Jugendarbeit des JRK in Schwabmünchen statt.

Tagen einmal anders – in den Vormittag wurde für alle mit einem kurzweiligen Erlebnispädagogik-Workshop mit Jochen Simek gestartet. Neben der Theorie kam auch die Praxis in den 3 Stunden nicht zu kurz. Nach den Indooraktivitäten hieß es ab nach draußen – es war Zeit für Bewegung und ein „Gefängnisausbruch“ stand an. Jetzt war Teamwork gefragt. Nach ein paar Fehlversuchen war die Strategie klar und auch diese Übung

konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Alle waren sich einig, dass dies ein rundum gelungener Vormittag mit viel Input für die eigene Jugendarbeit war.

Der Nachmittag wurde dann zum Austausch in den jeweiligen Gremien genutzt. Beim JRK ging es unter anderem um das Thema Ehrungen, die Wasserwacht beschäftigte sich mit dem Ausbildungslehrgang für WW-Jungaktive sowie Abenteuer Siedeln.

Nach einem rundum gelungenen Tag waren sich alle einig, dass künftig 1x jährlich gemeinsam getagt werden sollte, um sich besser untereinander vernetzen zu können. ✓



Fiaccolata meets Abenteuer Siedeln

Ein Zeichen für Menschlichkeit in der Welt

 Bettina Pöhlmann  Lukas Dirlmeier

Im Rahmen der diesjährigen Fiaccolata hat das Licht der Hoffnung und Menschlichkeit auf dem Weg nach Solferino in Italien auch halt beim Großzeltlager Abenteuer Siedeln in Legau gemacht. Rund 450 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Mitglieder des JRK und der Wasserwacht sowie zahlreiche Ehrengäste, waren dabei als die Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Angelika Schorer, die Fackel in Empfang nahm. Für alle war es ein besonderes Erlebnis, so hautnah in einer großen Gemeinschaft bewusst

ein Zeichen für Menschlichkeit in der Welt zu setzen. Bevor es dann für alle zum großen Volksfestnachmittag ging, durften unsere Ehrengäste passend diesjährigen Motto von Abenteuer Siedeln „(M)ein Wald, (M)eine Welt, (M)eine Zukunft“ gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen beim Pflanzen von Streuobstbäumen ihr gärtnerisches Geschick beweisen. Ein rundum gelungener Abschluss für Abenteuer Siedeln 2023 – wir freuen uns schon heute auf 2025 mit Euch – ganz nach dem Motto „Back to the roots“. ✓



Bezirkswettbewerb JRK in Bobingen

Discoabend und Jubel für die Sieger*innen

 Bettina Pöhlmann  Herr Käsmayer, Sparkasse Schwaben-Bodensee

Am 17. und 18.06.2023 fand in Schwaben der Bezirkswettbewerb JRK in der Realschule in Bobingen statt. 28 Gruppen mit 171 Kindern und Jugendlichen gingen mit dem großen Ziel an den Start am Ende des Tages auf den diesjährigen Landeswettbewerb in München fahren zu dürfen. Nachdem alle ihr Können an Theorie und Praxis Stationen wie Rotkreuzwissen, Erste Hilfe oder im kreativen Teil unter Beweis gestellt hatten, klang der Samstag mit einem Discoabend aus. Zur Siegerehrung am Sonntag durften wir einige Ehrengäste sowie die Landesleitung JRK begrüßen. Wir gratulieren unseren Siegern und Platzierten!

- Bambini:** 1. Platz: WW Meitingen
2. Platz: JRK Lindenberg „ENTelligentis“
- Stufe 1:** 1. Platz: WW Meitingen
2. Platz: JRK Pfronten „Flower Power“
- Stufe 2:** 1. Platz: JRK Augsburg-Stadt „Die SAMPLERs“
2. Platz: JRK Pfronten „Die Pfrondar Lausfehla“
- Stufe 3:** 1. Platz: JRK Gersthofen „Garry“
2. Platz: WW Memmingen „Team WW MM Solide“

Ein großes Dankeschön geht an unsere 53 Helfer*innen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung die reibungslose Durchführung des Wettbewerbs ermöglicht haben. ✓

Theater und Cocktails an der APE-Bar

Kreiswettspiele des JRK Augsburg-Land

 Benedikt Helbig

Auch dieses Jahr fanden wieder die Kreiswettspiele des Jugendrotkreuzes Augsburg-Land in Bobingen statt.

180 motivierte Kinder und Jugendliche starteten am Samstagmorgen in einen abwechslungsreichen Wettkampftag. Dabei wurden an unterschiedlichen Stationen ihr Erste-Hilfe-Wissen und ihre Zusammenarbeit als Team gemessen. Auch für das Austoben während den Wettkampfpausen wurde durch eine Hüpfburg gesorgt. Den Tag rundeten die Vorführung der während der „Musisch“-Station vorbereiteten Theater der Stufe III und ein erfrischender Cocktail der APE-Bar des Landkreises ab. Für einen reibungslosen Ablauf der Kreiswettspiele sorgten 30 ehrenamtliche Helfer*innen der unterschiedlichen BRK-Gemeinschaften. Dabei geht vor allem ein be-

sonderes Lob an unser Küchenteam unter jahrelang erprobte Leitung durch Wolfgang Winkler: Das frisch zubereitete Essen war wieder einmal hervorragend! Auch das von der Wasserwacht Meitingen betreute Spülmobil hat einen wunderbaren Job geleistet und die leeren Teller direkt wieder sauber gemacht. An alle Helferinnen und Helfer: Vielen Dank für Eure Unterstützung! Dank Euch waren die Kreiswettspiele 2023 wieder ein unvergesslich schönes Event für die teilnehmenden Kids.

Über den ersten Platz und somit die Eintrittskarte zu den Bezirkswettspielen vom 17. bis 18.06. ebenfalls in Bobingen durften sich in der Stufe Bambini bis II die Kids der Wasserwacht Meitingen und in der Stufe III das JRK aus Gersthofen freuen. Herzlichen Glückwunsch und bis bald! ✓



Kreisversammlung des Jugendrotkreuzes Augsburg-Land

Einblicke in das Präventionsprogramm „Stop! Augen auf!“

 Benedikt Helbig

Am 30.03.2023 fand die erste Kreisversammlung des Jugendrotkreuzes Augsburg-Land statt. Es wurden die nächsten Termine bekannt gemacht und als Highlight durften wir Pia Helmel als Bildungsreferentin aus der Landesgeschäftsstelle begrüßen. Sie gab

uns einen Einblick in das Präventionsprogramm „Stop! Augen auf!“ und sensibilisierte uns auf das Thema sexualisierte Gewalt, besonders in Bezug auf unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wir bedanken uns herzlich bei Pia und freuen uns auf weitere Fortbildungsabende. ✓



ÜBER DEN TELLERRAND

Wärme für Bedürftige

Die BRK-Wärmestube in Kempten

 Katrin Wassermann  BRK Kempten



Die Wärmestube mit Übernachtungsstelle gibt es schon seit 30 Jahren in Kempten.

Wir unterstützen Bedürftige und Obdachlose mit Notversorgung und Vermittlung an Stellen, bei denen sie Hilfe bekommen können an 365 Tagen im Jahr.

In die Wärmestube kommen Menschen, die in Not geraten sind, meist finanziell, aber auch sozial. Viele Gäste haben ihr Leben lang gearbeitet, sind durch Renteneintritt oder Krankheit finanziell abgerutscht und stoßen dann auf unser Angebot.

In der Wärmestube können sie nicht nur für wenig Geld frühstücken und warm zu Mittag essen, sondern im geschützten Rahmen sich in Gesprächen Rat und Hilfe zu alltäglichen Themen holen. Zum Beispiel:

**„Wo kann ich günstig Lebensmittel bekommen?“,
„Ich kann mir einen normalen Einkauf nicht mehr leisten.“,
„Ich habe kein Geld für medizinische Versorgung.“**

Oder sie sprechen über ihre Sorgen und Nöte.

Das Mittagessen wird täglich frisch gekocht (unter der Woche 50–60 und sonntags um die 120 Essen) mit einem großen Anteil von der Tafel, was dann noch fehlt wird dazu gekauft, damit abwechslungsreiches Essen angeboten werden kann. Zu jedem Essen gibt es entweder Salat oder Nachtisch. Frühstück gibt es täglich von 9:00–10:00 Uhr für 1 € mit einer Tasse Kaffee oder Tee, das Mittagessen gibt es ab 12:00 Uhr für 1,50 €. Gäste aus der Übernachtungsstelle



„Ohne die finanzielle Unterstützung durch Spender*innen aus der Bevölkerung wäre unsere Einrichtung nicht überlebensfähig.“

Wir sind auf Spenden angewiesen, um das Angebot so günstig beizubehalten. Gerade in einer Zeit, in der jeder mit sich selbst beschäftigt ist, sind wir unglaublich stolz auf unsere vielen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter in der Küche und beim Trailer, die immer motiviert dabei sind und viel Freude an ihrer Tätigkeit haben. ↙

bekommen drei Mahlzeiten täglich kostenlos.

Die Anmeldung für die Übernachtungsstelle ist täglich möglich, von 17:30–19:00 Uhr ist ein Mitarbeiter vor Ort, um eventuelle Gäste aufzunehmen. Diese müssen am nächsten Tag bis spätestens 9:00 Uhr das Zimmer verlassen und können erst abends ab 17:30 Uhr wieder kommen. In dieser Zeit können Termine zur Wohnungs- oder Arbeitssuche vereinbart werden, wenn sie das wünschen. Da wir nur eine Notunterkunft sind, sollten unsere Gäste nach drei Nächten eine Möglichkeit zur Unterkunft gefunden haben oder sie ziehen weiter. Wir unterstüt-

zen unsere Gäste aktiv dabei eine (Folge-)Unterkunft zu finden und lassen niemand im Regen stehen. Auch können Gäste zu unseren Öffnungszeiten bei uns ihre Wäsche waschen.

Zusätzlich fährt am Sonntag unser Foodtrailer, das ist ein kleiner Anhänger, aus dem wir das Essen aus der Wärmestube an der Obdachlosenunterkunft in Kempten ausgeben. Zusätzlich zum Essen ist immer Kaffee mit dabei und alles für den täglichen Bedarf, was wir gespendet bekommen, wie Hygieneartikel, Süßigkeiten, Semmeln und Brot, Obst, Gemüse, Konserven usw. Diese Sachen werden kostenlos verteilt. Das Angebot nehmen die Menschen

dort sehr gerne an, bleiben auch noch vor Ort auf einen Kaffee, um sich zu unterhalten und über ihre Sorgen zu sprechen.



MEHR ERFAHREN

Die Wärmestube ist ein Projekt des BRK KV Oberallgäu

www.kvoberallgaeu.brk.de





Mit uns zur Fiaccolata 2024

 BJRK  DRK

Bist du bereit, die Wurzeln der Rotkreuzbewegung hautnah zu erleben?

Als Landesverband organisieren wir eine gemeinsame Reise nach Solferino zur „Fiaccolata 2024“. Ob als Gruppe, Freunde oder Einzelperson – Wir haben einen Platz für Euch!

Die viertägige Gemeinschaftsreise verspricht Abwechslung und unvergessliche Erlebnisse.

Wir fahren gemeinsam nach Castiglione/Solferino, besuchen historische Schauplätze und das Rotkreuz-Museum und erleben den wahren Geist der Rotkreuz-Bewegung bei der „Fiaccolata“, einem 8 km langen Fackelzug von Solferino nach Castiglione.

Wir kümmern uns um alles, Du musst Dich nur anmelden und dabei sein! ✓



Infos unter:

www.jrk-bayern.de/fiaccolata24



Besuch in Brüssel

 Jörg Duda  Julian Finkenthei

Im Dezember erhielt das Bayerische Jugendrotkreuz den Verfassungspreis der Staatsregierung verliehen. In diesem Zusammenhang erfolgte nun eine Einladung zum Besuch des Europa-Parlaments in Brüssel. Neben einem Besuch des europäischen Katastrophenschutz-Zentrums, diversen Veranstaltungen und einem Termin in der Bayerischen Vertretung des Freistaats in Belgiens Hauptstadt stand auch ein Termin mit Dr. Angelika Niebler MdEP an. ✓



Einen Bericht zum Verfassungspreis findest Du in der „mybaff“-App:

<https://mybaff.page.link/3nGz>

Jetzt in jeder baff



Ab sofort findet Ihr
in jeder baff-
Ausgabe einen
kleinen Beileger mit
der
Lehrgangsübersicht
für die kommenden
Monate.

Alle Termine auf einen Blick



[www.jrk-bayern.de
/veranstaltungen](http://www.jrk-bayern.de/veranstaltungen)






In unserem Veranstaltungskalender
erhältst Du eine Übersicht über
Lehrgänge und kommende Termine.
Filtere bequem nach Deinen
Interessen, informiere Dich ausführlich
und melde Dich direkt an – alles in
einem praktischen, digitalen Tool.

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayerisches Jugendrotkreuz
Garmischer Str. 19–21
81373 München
Tel.: 089 9241-1342
Fax: 089 9241-1210
info@jrk-bayern.de
www.jrk-bayern.de
www.schulsani.bayern



-  bayerisches.jugendrotkreuz
-  schulsani.bayern
-  jrk_bayern
-  jrk_bayern
-  01745766205 speichern & Nachricht mit „START“ per WhatsApp senden

Redaktion

Jörg Duda – V.i.S.d.P. (duda@lgst.brk.de)
Daniela Frei (frei@lgst.brk.de)

Lektorat

Daniela Frei

Design & Layout

elfgen pick gmbh & co. kg, elfgenpick.de

Druck

LANADRUCK GmbH



Versand/Einsendungen

Die baff wird an JRK-Mitglieder direkt und kostenlos versandt.

Redaktionelle Einsendungen (ca. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und Fotos aus der Kinder- und Jugendarbeit der Kreisverbände werden gern in der „my baff“-App veröffentlicht. Diese Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Mehr Infos und einen Leitfaden für baff-Autorinnen und -Autoren gibt es unter jrk-bayern.de/baff.



„MYBAFF“-APP:

Unsere hauseigene „mybaff“-App lebt von Euren Artikel zu News und Aktionen in Euren Kreisverbänden und Gruppen. So bleibt diese durch stets neue, spannende Inhalte interessant und bildet die Vielfalt unseres Verbandes ab. Ein Blick lohnt sich immer!

Redaktionelle Einsendungen oder Vorschläge für Artikel an baff.redaktion@jrk-bayern.de



Die „baff“ kommt dreimal im Jahr zu Dir. In der „mybaff“-App, als PDF oder in Print direkt in Deinen Briefkasten.

baff 1/2024

Thema: *Freiwillig*

Redaktionsschlüsse: 15. März, 15. Juli, 15. November

Die „baff“ ist das Magazin des Bayerischen Jugendrotkreuzes.

www.jrk-bayern.de/baff

